

Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg

Die Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg ist eine Einrichtung des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz. Sie trägt mit ihrer Tätigkeit als Informationszentrum und dialogorientiertes Forum zur Stärkung des Ländlichen Raums bei. Im Vordergrund steht die umfassende Information von entsprechenden Zielgruppen und die Aufnahme ihrer Anregungen als Handlungshinweise für die Politik der Landesregierung.

Das Themenspektrum ist sehr breit angelegt und wird vornehmlich durch Aktualität und Relevanz für die Weiterentwicklung des Ländlichen Raums bestimmt. Schwerpunkte bilden die Bereiche Kommunalentwicklung, Landschaft, Landwirtschaft sowie Kultur und Neue Medien. Die Veranstaltungen werden dezentral im ganzen Land durchgeführt, dort wo die Themen von besonderer Bedeutung sind. Dadurch wird eine intensive Kooperation mit den Kommunen und mit regionalen Trägern der Erwachsenenbildung gepflegt.



Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg
bei der Landesanstalt für Landwirtschaft,
Ernährung und Ländlichen Raum (LEL)
Oberbetringer Straße 162
73525 Schwäbisch Gmünd

Telefon: (07171) 917-340
Telefax: (07171) 917-140
E-Mail: alr@lel.bwl.de
www.alr-bw.de



Gemeindetag
Baden-Württemberg

Der Ländliche Raum im Dialog von Wissenschaft und Praxis



© Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg

Online-Veranstaltungen

29. April 2021
20. Mai 2021
17. Juni 2021
20. Juli 2021
16. September 2021
21. Oktober 2021

Der Ländliche Raum im Dialog von Wissenschaft und Praxis

Für eine erfolgreiche Weiterentwicklung unserer ländlichen Räume ist der intensive Austausch zwischen Engagierten aus der Praxis, Spezialisten aus der Forschung und den Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung unverzichtbar. Die gemeinsame Diskussion von Praxisbeispielen, Handlungsempfehlungen oder aktuellen Forschungsergebnissen kann uns dabei unterstützen, innovative Strategien vor Ort und im Land zu entwickeln.

Mit unserer Reihe „Der Ländliche Raum im Dialog von Wissenschaft und Praxis“ greifen wir folgende ausgewählte Schwerpunktthemen auf:

- Erreichbarkeitssicherung im Ländlichen Raum
- Daseinsvorsorge und gleichwertige Lebensverhältnisse
- Das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum unter der Lupe
- Handel und Kommunen digital stärken
- Für eine zukunftsfeste und nachhaltige Mobilität
- Baukultur und Innenentwicklung für lebenswerte Ortskerne

In sechs kompakten Online-Veranstaltungen bieten wir aktuelle Impulse aus der Perspektive der Wissenschaft, der Fachverwaltung und der Projektpraxis, die wir gemeinsam diskutieren wollen.

Hierzu laden wir Sie gemeinsam mit dem Gemeindetag Baden-Württemberg und dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz sehr herzlich ein.



Akademie
Ländlicher Raum
BADEN-WÜRTTEMBERG



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ

29. April 2021

Erreichbarkeitssicherung im Ländlichen Raum

Für die Lebensqualität und Attraktivität ländlicher Räume ist die Erreichbarkeit von Dienstleistungseinrichtungen eine zentrale Voraussetzung. Wie lange brauche ich zu Fuß, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem Auto zur nächsten Schule, zum Arzt, zum Supermarkt oder zum nächsten Kino?

Damit die regionale Erreichbarkeitssituation gut bleibt, ist eine integrierte Planung von Infrastruktur und Verkehr erforderlich. Häufig fehlen den Entscheidungsträgern vor Ort verlässliche und objektive Daten. Hier kann ein digitales Planungswerkzeug Abhilfe schaffen, das für den Landkreis Calw im Auftrag des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz modellhaft entwickelt wurde. Das Tool wird aktuell in den Landkreisen Tuttlingen, Sigmaringen und dem Zollernalbkreis praktisch erprobt und fortentwickelt. Es bietet für Landkreise und Kommunen zahlreiche Anwendungsfelder, die auf der Veranstaltung vorgestellt und diskutiert werden.

Programm

17.00 Einwahl und Einrichten des Online-Raums

17.30 Begrüßung und Moderation

Dr. Gerhard Faix, Akademie Ländlicher Raum
Baden-Württemberg

17.40 Vorausschauende Infrastrukturpolitik für die
Zukunft

Jürgen Maier, Ministerium für Ländlichen Raum
und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

18.00 Erreichbarkeit von Standorten der Daseins-
vorsorge: Ein neues Tool zur integrierten
Planung von Infrastruktur und Verkehr

Prof. Dr. Markus Friedrich, Universität Stuttgart,
Institut für Straßen- und Verkehrswesen (ISV)

18.30 Pause

18.40 Verlässliche Daten für Raum- und Verkehrs-
planung: Erfahrungen aus dem Landkreis
Sigmaringen

Landrätin Stefanie Bürkle, Landkreis Sigmaringen

19.00 Diskussion

20.00 Ende der Veranstaltung

Bildnachweis: v. l. n. r.: Prof. Dr. Markus Friedrich, ISV; Akademie Ländlicher Raum
Baden-Württemberg

Bildnachweis: v. l. n. r.: SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-AG, AOK Mediendienst



20. Mai 2021

Daseinsvorsorge und gleichwertige Lebensverhältnisse

Die Qualität der Daseinsvorsorge beeinflusst maßgeblich die Zukunftschancen einer Region. Gute Angebote etwa bei Mobilität, Bildung, Breitbandinfrastruktur oder medizinischer Versorgung werden auch als wichtige Elemente gleichwertiger Lebensverhältnisse empfunden.

Im Rahmen eines Aktionsprogramms des Bundes erarbeiteten 21 Modellregionen neue Wege einer Regionalstrategie Daseinsvorsorge mit praxisorientierten Handlungsempfehlungen. Besonders relevant sind dabei unter anderem die verstärkte regionale Zusammenarbeit und die übersektorale Perspektive bei der Planung von Infrastrukturleistungen.

Damit strukturelle Risiken einer Region frühzeitig erkannt werden können, brauchen Entscheidungsträger vor Ort verlässliche Daten und gut aufbereitete Szenarien. Auf der Veranstaltung wird deshalb auch der Frage nachgegangen, wie ein besseres „Raumwissen“ zur Sicherung der Alltagsversorgung unmittelbar beitragen kann.

Programm

17.00 Einwahl und Einrichten des Online-Raums

17.30 Begrüßung und Moderation

Dr. Gerhard Faix, Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg

17.40 Von der Regionalstrategie zum Netzwerk Daseinsvorsorge

Prof. Dr. Peter Dehne, Hochschule Neubrandenburg, Institut für kooperative Regionalentwicklung

18.10 Raumwissen Land: Update required

Prof. Mark Michaeli, Technische Universität München, Lehrstuhl für Nachhaltige Entwicklung von Stadt und Land

Denise Ehrhardt M. Sc., Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e. V., Dresden

18.40 Pause

18.50 Daseinsvorsorge in der Regionalplanung: Aktuelle Schwerpunkte und Herausforderungen

Dr. Dirk Seidemann, Regionalverband Neckar-Alb

19.20 Diskussion

20.00 Ende der Veranstaltung

Bildnachweis: v. l. n. r.: Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg, AOK Mediendienst

Bildnachweis: v. l. n. r.: Ospelehof, Hinterzarten; vodafone GmbH



17. Juni 2021

Das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum unter der Lupe

Seit über 25 Jahren ist das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) das zentrale Förderprogramm für die Strukturentwicklung im Ländlichen Raum Baden-Württembergs. In diesem Zeitraum gab es viele gesellschaftliche und wirtschaftliche Veränderungen. Damit stand auch die Strukturförderung stets neuen Herausforderungen gegenüber, denen das ELR durch seine ausgewogene Mischung an Konstanz und Flexibilität hervorragend gewachsen ist.

Um zu überprüfen, ob die eingesetzten Mittel auch die gewünschten Effekte erzielen, hat das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz eine Evaluierung in Auftrag gegeben. Dabei wurden unter anderem Fragen zu den Zielen des ELR, zu Auswahlprozessen, zum Fördercontrolling und zu den Möglichkeiten der Weiterentwicklung gestellt. Die Ergebnisse werden auf der Veranstaltung präsentiert und zur Diskussion gestellt.

Programm

17.00 Einwahl und Einrichten des Online-Raums

17.30 Begrüßung und Moderation

Dr. Gerhard Faix, Akademie Ländlicher Raum
Baden-Württemberg

17.40 Aktuelle Schwerpunkte und neue Herausforderungen für das ELR

Jürgen Maier, Ministerium für Ländlichen Raum
und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

18.10 Ergebnisse aus der Evaluierung des ELR

Dietmar Böhm, ISW Consult GbR, Leonberg

18.40 Pause

18.50 Effekte des ELR aus kommunaler Sicht

Patrick Holl, Erster Beigeordneter Gemeindetag
Baden-Württemberg

19.20 Diskussion

20.00 Ende der Veranstaltung

Bildnachweis: orgeldinger media group GmbH, Esslingen am Neckar

Bildnachweis: orgeldinger media group GmbH, Esslingen am Neckar



20. Juli 2021

Handel und Kommunen digital stärken

Der örtliche Handel, die Gemeinde und vor allem die Bürgerinnen und Bürger profitieren von den Vorteilen lokaler Online-Marktplätze. Innovative Plattformen stärken den Handel im Ländlichen Raum, verbinden digitalen Einkaufskomfort mit regionaler Wirtschaftskraft und stellen Informationsangebote zur Verfügung. Nicht erst seit der Corona-Pandemie werden digitale Angebote und Lieferservices verstärkt nachgefragt.

Über einen Ideenwettbewerb im Jahr 2018 hat der Kabinettsausschuss Ländlicher Raum die Entstehung von sieben lokalen Online-Marktplätzen gefördert und begleitet. Auf der Veranstaltung erfahren Sie aus erster Hand mehr über die Chancen, Erfolgsfaktoren und die Herausforderungen dieser Projekte.

Bildnachweis: orgeldinger media group GmbH, Esslingen am Neckar

Programm

17.00 Einwahl und Einrichten des Online-Raums

17.30 Begrüßung und Moderation

Dr. Gerhard Faix, Akademie Ländlicher Raum
Baden-Württemberg

17.40 Lokale Online-Marktplätze: Vom Ideenwettbewerb zur Konzeption

Jonas Esterl, Ministerium für Ländlichen Raum
und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

18.00 Stärkung des innerörtlichen Handels durch digitale Lösungsansätze

Prof. Dr. Birgit Schenk, Hochschule für öffentliche
Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg, Fakultät
Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

18.30 Pause

18.40 Emma brings – in Laichingen

Ralf Schiffbauer, Wirtschaftsvereinigung
Laichingen e. V. und Projektleitung „Emma
brings“

18.50 LocalGenie – in Oberndorf

Lothar Kopf, Stadtverwaltung Oberndorf am
Neckar

19.00 Diskussion

20.00 Ende der Veranstaltung



EMMA
brings



16. September 2021

Für eine zukunftsfeste und nachhaltige Mobilität

Die Mobilität aller Bevölkerungsgruppen ist ein Schlüsselthema für die Zukunftsfähigkeit der ländlichen Räume. Wir müssen gemeinsam die Mobilität in der Fläche so gestalten, dass regionale Erreichbarkeit, beste Infrastruktur, gesellschaftliche Teilhabe und Klimaschutz im Einklang stehen.

Mit der Ideenschmiede „Mobilität im Ländlichen Raum“ hat der Kabinettsausschuss Ländlicher Raum einen interdisziplinären Fachdialog mit Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Forschung, Zivilgesellschaft und Verwaltung initiiert. Herausgekommen sind wertvolle Impulse zur Verbesserung der Mobilität auf dem Land, über die wir mit Ihnen reden wollen.

Programm

17.00 Einwahl und Einrichten des Online-Raums

17.30 Begrüßung und Moderation

Dr. Gerhard Faix, Akademie Ländlicher Raum
Baden-Württemberg

17.40 Empfehlungen aus der Ideenschmiede „Mobilität im Ländlichen Raum“

Prof. Dr.-Ing. Jochen Baier, Hochschule
Furtwangen, Fakultät Wirtschaftsinformatik

Martin Schmidt, IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg

Patrick Schreib, Baiersbronn Touristik

18.40 Pause

18.50 Mobil auf dem Land: Strategien und Initiativen

Dr. Wolf Engelbach, Ministerium für Verkehr
Baden-Württemberg

19.10 Diskussion

20.00 Ende der Veranstaltung

Bildnachweis: v. l. n. r.: © BahnStatistik.de, Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg

Bildnachweis: v. l. n. r.: Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg,
Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH



21. Oktober 2021

Baukultur und Innenentwicklung für lebenswerte Ortskerne

Wann sind eine Gemeinde und ihr Ortskern lebenswert? Und welche Möglichkeiten haben Gemeinden, lebenswerte Ortskerne zu schaffen, zu erhalten oder weiterzuentwickeln? Mit Innenentwicklung sind Strategien, Prozesse und Maßnahmen zur Stärkung von Innenbereichen und zur Vermeidung oder Reduzierung von Außenentwicklung gemeint.

Im Hinblick auf die Qualität der Innenentwicklung spielt Baukultur eine große Rolle. Laut Bundesstiftung Baukultur ist die Herstellung, Aneignung und Nutzung von Baukultur ein gesellschaftlicher Prozess, der auf einer breiten Verständigung über qualitative Werte und Ziele beruht. Zentral erscheint deshalb und vor dem Hintergrund der nach wie vor aktuellen Ergebnisse des Modellprojekts MELAP PLUS, dass Innenentwicklung und Baukultur in Gemeinden im Dialog mit und zwischen Bürgerinnen und Bürgern vorangebracht werden.

Programm

17.00 Einwahl und Einrichten des Online-Raums

17.30 Begrüßung und Moderation

Dr. Gerhard Faix, Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg

17.40 Innenentwicklung: Was können Gemeinden tun?

Dr. Barbara Malburg-Graf, Plan_N, Weissach im Tal

18.10 Wege zur Baukultur im Ortskern

Prof. a. D. Kerstin Gothe, Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Fakultät für Architektur

18.40 Pause

18.50 Innenentwicklung mit Überzeugung: Vorteile für alle Beteiligten in Ertingen-Binzwanen

Bürgermeister Jürgen Köhler, Ertingen

19.20 Diskussion

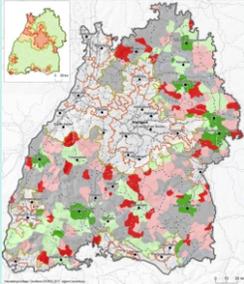
20.00 Ende der Veranstaltung

Bildnachweis: v. l. n. r.: Olaf Herzog, Waldkirch; Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Bildnachweis: Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg



Studie IREUS II: Entwicklung der Ländlichen Räume in Baden-Württemberg



Mit der „IREUS Studie“ wurde dem Ländlichen Raum Baden-Württembergs 2011 ein beeindruckendes Zeugnis ausgestellt. Seither ist viel geschehen. Die Fortschreibung der IREUS-Studie erfolgte mit dem Ziel, die aktuellen Entwicklungen von

Demografie, Wirtschaft und Infrastruktur aufzugreifen und auch neue Trends, die Ende der 2000er Jahre noch nicht erkennbar waren, zu thematisieren. Letzteres betrifft vornehmlich die verstärkte internationale Zuwanderung, die damit teilweise verbundenen neuen oder verstärkten Aufgaben der Bildung und Integration sowie der Wohnraumversorgung.

Im Ergebnis der Studie kann ein insgesamt positives Fazit gezogen werden. Baden-Württemberg hat gute Chancen, seine ländlich geprägten Räume zukunftsfähig weiterzuentwickeln. Zukunftsrisiken sind einzuräumen und werden in der Studie angesprochen. Mit einer integrierten Gesamtstrategie, welche die wirtschaftliche, demografische und infrastrukturelle Entwicklung in ihren wechselseitigen Abhängigkeiten thematisiert, können Disparitäten aber auch zukünftig begrenzt und ein „Abhängen“ einzelner Räume vermieden werden.

Die Studie finden Sie unter

www.mlr.baden-wuerttemberg.de/ireus2

Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum



Seit über 25 Jahren leistet das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) in Baden-Württemberg einen enormen Beitrag zur Strukturentwicklung im Ländlichen Raum. Gefördert werden über kommunale Aufnahmeanträge Projekte, die lebendige Ortskerne erhalten, zeitgemäßes Wohnen und Arbeiten ermöglichen, eine wohnortnahe Versorgung mit Waren und Dienstleistungen sichern sowie zukunftsfähige Arbeitsplätze schaffen.

Das Verfahren hat sich in Jahrzehnten bewährt: über die Kommunen werden die Aufnahmeanträge mit privaten, gewerblichen und kommunalen Projekten eingereicht. Nach der Priorisierung auf Landkreisebene erstellt das zuständige Regierungspräsidium einen Programm-vorschlag, der dann gemeinsam mit dem Ministerium beraten und beschlossen wird.

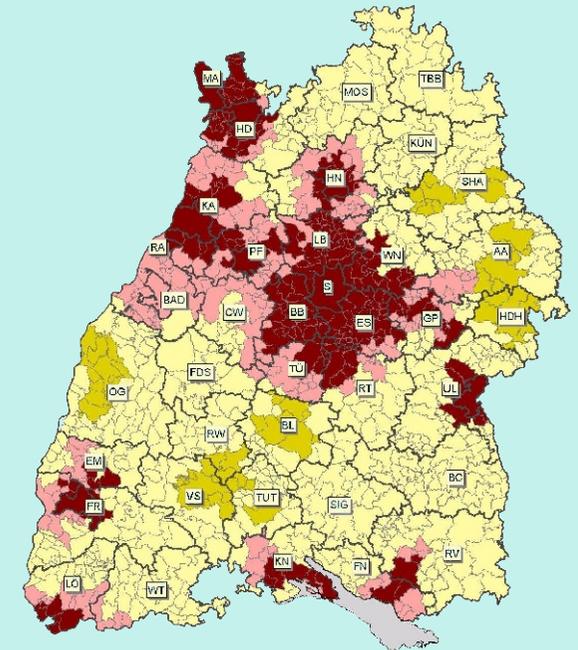
Inhaltlich werden im ELR durch die jährlichen Ausschreibungen stets neue Impulse gesetzt. Fördermöglichkeiten und Fördersätze werden an die sich ändernden Rahmenbedingungen und Herausforderungen angepasst. So wurden auch die vier Förderschwerpunkte Wohnen, Grundversorgung, Arbeiten und Gemeinschaftseinrichtungen im Laufe der Jahre unterschiedlich interpretiert und gewichtet. So ist das ELR stets beides: konstant und flexibel, verlässlich und zeitgemäß, beständig und innovativ.

Und die Bilanz kann sich sehen lassen: 1,8 Milliarden Euro wurden in den letzten 26 Jahren eingeplant. Das dadurch angestoßene Investitionsvolumen beträgt 14,3 Milliarden Euro. Die hinter diesen Summen stehenden Maßnahmen haben dazu beigetragen, die dezentrale Siedlungs- und Wirtschaftsstruktur mit einem starken Ländlichen Raum in Baden-Württemberg zu erhalten und weiter zu entwickeln.

www.mlr-bw.de/elr

Der Ländliche Raum in Baden-Württemberg

Auf 69 Prozent der Landesfläche wohnen rund 34 Prozent unserer Bevölkerung. Mit seinen vielfältigen Funktionen in den Bereichen Wohnen, Gewerbe, Erholung und Kultur sowie in der Pflege der Kulturlandschaft, dem Schutz der natürlichen Ressourcen und bei der Erzeugung von qualitativ hochwertigen land- und forstwirtschaftlichen Produkten ist der Ländliche Raum ein starkes Stück Baden-Württemberg.



Raumkategorien nach dem Landesentwicklungsplan 2002

- Verdichtungsräume (VR)**
als großflächige Gebiete mit stark überdurchschnittlicher Siedlungsverdichtung und intensiver innerer Verflechtung
- Randzonen um die Verdichtungsräume (RZ)**
als an die Verdichtungsräume angrenzende Gebiete mit erheblicher Siedlungsverdichtung
- Verdichtungsgebiete im Ländlichen Raum (VB)**
als Stadt-Umland-Bereiche mit engen Verflechtungen und erheblicher Siedlungsverdichtung
- Ländlicher Raum im engeren Sinn (LR i.e.S.)**
als großflächige Gebiete mit zumeist deutlich unterdurchschnittlicher Siedlungsverdichtung und hohem Freiraumanteil



© Gemeinde Baiersbrunn

Rückantwort



© Jan Potente, Stuttgart

Organisation

Anmeldung

Online: www.alr-bw.de, E-Mail: alr@lel.bwl.de oder Anmeldeformular per Fax oder per Post an die ALR

Anmeldeschluss ist jeweils montags vor der jeweiligen Veranstaltung bzw. Freitag für den 20.07.2021.

Online-Veranstaltungen

Die Veranstaltungen werden über Cisco Webex Meetings realisiert. Wir empfehlen die Vorabinstallation der App.

Sie erhalten den Einwahl-Link jeweils 2 Tage vor der Veranstaltung per Mail.

Tagungsbeitrag

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Zielgruppe

Vertreterinnen und Vertreter folgender Institutionen und Bereiche: Kommunen und Landkreise, Fachverwaltungen, Verbände und Vereine, Medien, Projekte und Initiativen sowie alle Bürgerinnen und Bürger, die sich für die ländlichen Räume interessieren und engagieren.

Veranstalter

Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg, Gemeindetag Baden-Württemberg, Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

**Akademie Ländlicher Raum
Baden-Württemberg
Tagungsorganisation
Oberbetringer Straße 162
73525 Schwäbisch Gmünd**

Anmeldeformular

Der Ländliche Raum im Dialog von Wissenschaft und Praxis

Ich melde mich zu folgender Veranstaltung an:

- 29.04.2021, Erreichbarkeitssicherung
- 20.05.2021, Daseinsvorsorge
- 17.06.2021, Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum
- 20.07.2021, Handel und Kommunen digital stärken
- 16.09.2021, Mobilität
- 21.10.2021, Baukultur und Innenentwicklung

NAME, VORNAME

INSTITUTION

STRASSE

PLZ, ORT

TELEFON

TELEFAX

E-MAIL

UNTERSCHRIFT

Organisation

Anmeldeschluss ist jeweils montags vor der jeweiligen Veranstaltung bzw. Freitag für den 20.07.2021.

Die für die Organisation der Veranstaltung notwendigen personenbezogenen Daten werden maschinell verarbeitet und gespeichert. Mit der Anmeldung erklären Sie hierfür Ihr Einverständnis.